

Kaufmann/Kauffrau im Gesundheitswesen

ZWISCHENPRÜFUNG

Probeklausur 1

Die Aufgaben dieser Übungsklausur orientieren sich am IHK-Prüfungskatalog und ähneln den Aufgaben, die in der „richtigen“ Prüfung gestellt werden können. Mit diesen Aufgaben kannst du mit anderen Auszubildenden gemeinsam lernen, deine Ergebnisse vergleichen und Unklarheiten diskutieren. Lade deine Kollegen und Freunde am besten direkt in den Kurs ein.

Viel Erfolg beim Lernen und für die Prüfung!

Wir haben Aufgaben und Lösungsvorschläge mit größter Sorgfalt erstellt, können jedoch nicht für die Richtigkeit aller Angaben garantieren.

Uns ist die Einhaltung des Urheberrechts sehr wichtig. Von Azubinet erstellte Übungsaufgaben und Probeklausuren, die sich an den Lehrplänen orientieren, werden exklusiv für Auszubildende und deren Unternehmen zur Verfügung gestellt. Original-Prüfungsaufgaben der Industrie- und Handelskammern müssen in Papierform bezogen werden. IHK-Prüfungsaufgaben und Musterlösungen dürfen nicht vervielfältigt oder öffentlich wiedergegeben werden. Zuwiderhandlungen werden seitens der Urheber zivil- und strafrechtlich verfolgt. Auch auf Azubinet dürfen keine IHK-Prüfungsaufgaben oder sonstige urheberrechtlich geschützte Werke ohne Genehmigung des Inhabers der Rechte veröffentlicht werden.

überarbeitet 19.10.2022



Situation

Sie sind für die Medikuss GmbH tätig. Das Unternehmen ist im Bereich der stationären und ambulanten Versorgung, in der Rehabilitation sowie in der Pflege als Dienstleister tätig.

1. Sie sind damit beauftragt worden, ein Organigramm der Medikuss GmbH anzufertigen. Welche Funktion hat ein Organigramm?

1. Es fasst die Tätigkeitsbeschreibungen der Mitarbeiter zusammen.
2. Es stellt die Aufbauorganisation und die Weisungsbefugnisse dar.
3. Es gibt die Organisationsstruktur in Tabellenform wieder.
4. Es dient als Tätigkeitsnachweis für jede einzelne Stelle in der Organisation.
5. Es gliedert die Arbeitsabläufe in zeitlicher und thematischer Hinsicht.

2. Im Rahmen von Mitarbeiterbefragungen bei der Medikuss GmbH ist es verstärkt zu kritischen Aussagen bezüglich Arbeitsdruck und Zukunftsaussichten der Mitarbeiter gekommen. Geben Sie an, welche **zwei** der nachfolgenden Aussagen ein Grund dafür sein können.

1. Rationalisierungsmaßnahmen der Geschäftsführung
2. Einführung von Feedback-Gesprächen und Teamsitzungen
3. Gute Wettbewerbslage auf dem deutschen Markt für Pflegedienstleistungen
4. Ausweitung von Kontrollmöglichkeiten durch Vorgesetzte
5. Belohnungen und Anerkennung für Mitarbeiter bei guten Leistungen
6. Erhöhung des tariflichen Lohns

3. Viele neue Mitarbeiter haben bei der Mitarbeiterbefragung bemängelt, dass sie nach ihrem Einstieg unzureichend Informationen zur Organisation, zur Philosophie und zu gewünschten Verhaltensweisen im Umgang mit Kunden erhalten haben. Mit welcher Maßnahme kann die Medikuss GmbH diese Situation künftig verbessern?

1. Mit einer verkürzten Probezeit für neue Mitarbeiter
2. Mit einer verlängerten Probezeit für neue Mitarbeiter
3. Mit finanziellen Anreizen für neue Mitarbeiter
4. Mit der Veröffentlichung eines Werbefilms
5. Mit der Erstellung eines unternehmensinternen Willkommens-/Einführungs-Programms

4. Die Mitarbeiterin Mira Mirkowitz fällt für unbestimmte Zeit aus. Mithilfe welches Dokumentes können Sie einsehen, welche Tätigkeiten Miras Arbeit umfasst?

1. Mithilfe eines Organigramms
2. Mithilfe einer Unterweisung
3. Mithilfe einer Stellenbeschreibung
4. Mithilfe einer Betriebsvereinbarung
5. Mithilfe eines Dienstplans

5. Sie arbeiten mit Ihren Kollegen in der Medikuss GmbH an einem neuen Projekt. Welche Aussage zu Projekten ist richtig?

1. Die Dauer von Projekten ist grundsätzlich auf einen Zeitraum von maximal einem Jahr begrenzt.
2. Die Projektleitung muss von einem Experten übernommen werden, der kein Mitarbeiter der Medikuss GmbH ist.
3. Die Arbeit in Projekten ist für Dienstleistungen im Gesundheitswesen nicht geeignet.
4. Sogenannte Meilensteine können als Kontrolle von Zwischenzielen im Projekt dienen.
5. Ein Projektteam setzt sich immer aus Mitarbeitern aus einer Abteilung zusammen.

6. Warum ist die Matrixorganisation für Projekte besonders geeignet?

1. Projektmitarbeiter sind stets nur einem Vorgesetzten unterstellt, der konkrete Anweisungen gibt.
2. Alle Kompetenzen sind jeweils exakt auf eine Stelle ausgerichtet, wodurch es keine Gefahr von Kompetenzkonflikten gibt.
3. Der Kommunikationswand ist im Vergleich zu anderen Formen der Aufbauorganisation erheblich geringer.
4. Die Entscheidungsfindung wird enorm beschleunigt und vereinfacht.
5. Es handelt sich um ein flexibles System, in dem die Leitungsfunktionen spezialisiert sind und in dem die oberste Unternehmensführung entlastet wird.

Sie arbeiten mit dem 17-jährigen Auszubildenden Benni Benz zusammen. Gemeinsam sind Sie mit der Beschaffung verschiedener Materialien beauftragt worden. Das folgende Dokument liegt Ihnen vor:

<p>Datum 06.11.2020</p> <p>Medikuss GmbH - Computerstraße 1a - 10000 Berlin</p> <p>Lieferanten AG Duisburger Straße 943 44135 Dortmund z.H. Frau Frosch</p> <p>Bestellung</p>	<p>Medikuss GmbH Computerstraße 1a 10000 Berlin</p> <p>Ihr Zeichen: Li-AG Unser Zeichen: Me-Di Name: Herr Benz Telefon: 0987 654321 E-Mail: b.b@medikussgmbh.de</p>
--	--

Pos.	Artikel	Menge	Preis/Stk.	abzgl. Rabatt	Betrag in EUR
1	Desinfektionsmittel ABC-1	2.000	1,69		3.380,00
				Rabatt 2%	67,60
				Netto	3.312,40
				zzgl. USt.	629,36
				Gesamt	3.941,76

Wie vereinbart bei Zahlung innerhalb von 10 Tagen abzgl. 2 % Skonto, innerhalb von 30 Tagen ohne Abzug.

7. Wie ist die rechtliche Situation?

1. Es handelt sich um eine unverbindliche Anfrage.
2. Es handelt sich um eine schwebend unwirksame Bestellung, da Benni beschränkt rechtsfähig ist.
3. Es handelt sich um eine nichtige Bestellung, da Benni beschränkt geschäftsfähig ist.
4. Da Benni im Namen der Medikuss GmbH handelt, ist die Bestellung rechters.
5. Da Benni im Namen der Medikuss GmbH handelt, macht sich diese mit dieser Bestellung strafbar.

8. Welche Aussage zu den auf der Bestellung aufgeführten Zahlungsbedingungen ist korrekt?

1. Wenn der Käufer innerhalb von 30 Tagen zahlt, erhält er einen Nachlass von 2%.
2. Der jährliche Zinssatz des Skontos nach der 360-Tage-Methode liegt bei 92 %.
3. Beim Skonto handelt es sich um den bereits auf der Rechnung aufgeführten Rabatt, der auf den Netto-Betrag angerechnet wird.
4. Wenn die Medikuss GmbH innerhalb von 10 Tagen zahlt, hat sie einen Rechnungsbetrag von 3.862,92 EUR zu überweisen.
5. Wenn die Medikuss GmbH innerhalb von 10 Tagen zahlt, erhält sie einen Preisnachlass von 67,60 EUR.

9. Die Bestellung der Lieferanten AG wird geliefert. Bringen Sie die folgenden Handlungsschritte in die korrekte Reihenfolge.

1. Verfolgen des Lieferprozesses
2. Prüfung des äußeren Zustands der Ware
3. Unterzeichnen des Lieferscheins und Bestätigung des mangelfreien äußeren Zustands
4. Erhalt der Rechnung
5. Zahlung des Rechnungsbetrages



10. Sie haben einem Kunden der Medikuss GmbH ein Angebot unterbreitet. Der Kunde hat Ihnen daraufhin einen vom Angebot abweichenden Auftrag erteilt. Worum handelt es sich bei der Auftragserteilung im rechtlichen Sinne?

1. Um ein neues Angebot
2. Um ein vorweg nichtiges Angebot
3. Um eine Annahme Ihres Angebotes
4. Um eine schwebend unwirksame Willenserklärung
5. Um eine nicht empfangsbedürftige Willenserklärung

11. Die Medikuss GmbH ist für die Abrechnung des Allgemeinmediziners und Vertragsarztes Dr. Dübel zuständig. Dr. Dübel hat den Patienten Peter Pech untersucht, der an einer schweren Erkältung erkrankt ist. Welche Art von Vertrag ist durch die Behandlung zustande gekommen?

1. Ein Werkvertrag
2. Ein Kaufvertrag
3. Ein Dienstvertrag
4. Ein Schenkungsvertrag
5. Ein Pachtvertrag
6. Ein Tauschvertrag

12. Herr Pech wird am 05.10 behandelt und hat seine elektronische Gesundheitskarte (eGK) vergessen. Er hatte diese im selben Quartal noch nicht vorgelegt. An welchem Tag (TT.MM) muss er die eGK spätestens vorlegen, wenn er vermeiden möchte, dass Dr. Dübel eine Vergütung von ihm persönlich fordert? Beachten Sie den Gesetzesauszug.

Bundemantelvertrag – Ärzte (BMV-Ä)

§ 18 Zuzahlungspflichten der Versicherten und Vergütungsanspruch gegen Versicherte

[...]

3. Der Vertragsarzt darf von einem Versicherten eine Vergütung nur fordern,
 1. wenn die elektronische Gesundheitskarte vor der ersten Inanspruchnahme im Quartal nicht vorgelegt worden ist bzw. ein Anspruchsnachweis gemäß § 19 Abs. 2 nicht vorliegt und nicht innerhalb einer Frist von zehn Tagen nach der ersten Inanspruchnahme nachgereicht wird,
 2. wenn und soweit der Versicherte vor Beginn der Behandlung ausdrücklich verlangt, auf eigene Kosten behandelt zu werden, und dieses dem Vertragsarzt schriftlich bestätigt,
3. wenn für Leistungen, die nicht Bestandteil der vertragsärztlichen Versorgung sind, vorher die schriftliche Zustimmung des Versicherten eingeholt und dieser auf die Pflicht zur Übernahme der Kosten hingewiesen wurde. [...]

_____ (TT.MM)

13. Herr Pech besteht als gesetzlich Versicherter darauf, dass ihm Dr. Dübel schriftlich zusagt, ihn auf eigene Kosten zu behandeln. Wie ist die rechtliche Situation? Beachten Sie den Gesetzesauszug in Aufgabe 9.

1. Da Herr Pech gesetzlich versichert ist, stellt Dr. Dübel die Behandlung seiner Krankenkasse in Rechnung.
2. Da Herr Pech gesetzlich versichert ist, darf ihn Dr. Dübel unter diesen Umständen nicht behandeln.
3. Wenn Dr. Dübel eine schriftliche Bestätigung ausstellt, darf Herr Pech auf eigene Rechnung behandelt werden.
4. Herr Pech darf nur selbst die Kosten tragen, wenn er Leistungen erhält, die nicht Bestandteil der vertragsärztlichen Versorgung sind.

14. Bei Ihrer Tätigkeit bei der Medikuss GmbH sind Sie in verschiedenen Bereichen der Kommunikationspolitik zuständig. Welches Beispiel gehört **nicht** zur Kommunikationspolitik?

1. Bestimmung der Zielgruppe für eine Werbekampagne
2. Ableitung von Marketingzielen
3. Auswahl von Werbekanälen
4. Messung des Werbeerfolgs
5. Entwicklung von Produktinnovationen und -variationen

15. Für ein Forschungsprojekt sollen Sie eine Sekundärerhebung von Daten durchführen. Welche Tätigkeit gehört dazu?

1. Persönliche Befragung der Zielgruppe
2. Datenrecherche und Aufbereitung vorhandener Studien
3. Durchführen von Beobachtungen
4. Durchführen von Experimenten
5. Vorbereiten einer Telefonumfrage

16. Welche **zwei** der folgenden Aspekte zu nonverbaler Kommunikation sind **falsch**?

1. Der Blickkontakt bei einem Gespräch ist Bestandteil der nonverbalen Kommunikation
2. Mimik und Gestik gehören zur Sachebene der Kommunikation
3. Es ist unmöglich, nicht mit einem Gesprächspartner zu kommunizieren.
4. Die unbewusste Kommunikation spielt bei Patientengesprächen keine Rolle
5. Es ist möglich, dass die Nachricht, die der Arzt sendet, eine andere Nachricht ist als die Nachricht, die der Patient empfängt.

17. Wessen Aufgabenfeld umfasst insbesondere die Kontrolle und Überwachung der ordnungsgemäßen Anwendung von Datenverarbeitungsprogrammen innerhalb des Betriebes sowie die Schulung von neuen Mitarbeitern zum Umgang mit personenbezogenen Daten?

1. Es ist die Aufgabe des Betriebsrates
2. Es ist die Aufgabe jedes Mitarbeiters
3. Es ist die Aufgabe des Gefahrstoffbeauftragten
4. Es ist die Aufgabe der Geschäftsführung und der Gesellschafter
5. Es ist die Aufgabe des Datenschutzbeauftragten

18. Welche Aussage zum Datenschutzbeauftragten ist korrekt?

1. Er ist direkt dem jeweiligen Abteilungsleiter unterstellt.
2. Er darf nicht gleichzeitig Mitarbeiter des Betriebes sein, in dem er seine Tätigkeit als Datenschutzbeauftragter wahrnimmt.
3. Er ist von Weisungen frei und hat selbst kein Weisungsrecht.
4. Er überwacht die Systemintegration und die Anwendungsentwicklung durch die angestellten Fachinformatiker im Betrieb.
5. Er kann alle Mitarbeiter zu den Themen des Datenschutzes Weisungen geben und selbstständig Maßnahmen zur Einhaltung der Datenschutz-Grundverordnung einleiten.

19. Bei welcher Antwort handelt es sich **nicht** um eine Strategie im Umgang mit Konflikten?

1. Konkludentes Handeln
2. Kompromiss
3. Konsens / Kooperative Lösung
4. Vermeidung des Konfliktes
5. Nachgeben

20. Im Gesundheitswesen übernehmen diverse Institutionen verschiedene Aufgaben. Ordnen Sie den folgenden Aufgaben jeweils eine Institution zu, die diese übernimmt.

- | | | |
|---|--------------------------------|--------------------------|
| 1. Überwachung der Berufsausübung der Ärzte | A. Marburger Bund | <input type="checkbox"/> |
| 2. Vertretung von Krankenhausärzten, z.B. bei Tarifverhandlungen | B. Gesundheitsamt | <input type="checkbox"/> |
| 3. Für die vertragsärztliche Versorgung der Versicherten der Gesetzlichen Krankenversicherungen zuständig | C. Ärztekammer | <input type="checkbox"/> |
| 4. Hygieneüberwachung von Gemeinschaftseinrichtungen (Schulen, Kindergärten, Altenheimen) | D. Kassenärztliche Vereinigung | <input type="checkbox"/> |

21. Bei welchem der folgenden Beispiele handelt es sich nicht um eine präventive Maßnahme?

1. Prophylaxe beim Zahnarzt
2. Behandlung einer saisonalen Grippe
3. Unfallverhütung durch Maßnahmen im Bereich der Arbeitssicherheit
4. Impfungen gegen neuartige Viren
5. Maßnahmen der Politik zum Nichtraucherschutz

22. Welche der folgenden Ausbildungen schließt üblicherweise nach drei Jahren mit einem staatlichen Examen ab?

1. Ausbildung zum Kaufmann / zur Kauffrau im Gesundheitswesen
2. Ausbildung zum Krankenpflegehelfer / zur Krankenpflegehelferin
3. Ausbildung zum / zur Medizinischen Fachangestellten
4. Ausbildung zum Krankenpfleger / zur Krankenpflegerin
5. Ausbildung zum Zahnarzt / zur Zahnärztin

23. Ordnen Sie die folgenden Fachbegriffe der entsprechenden medizinischen Abteilung zu.

- | | | |
|---|-----------------|--------------------------|
| 1. Teilgebiet, das sich mit dem Aufbau und den Funktionen der Haut befasst | A. Chirurgie | <input type="checkbox"/> |
| 2. Fachgebiet der operativen Medizin, dass sich mit harnbildenden und harnableitenden Organen befasst | B. Dermatologie | <input type="checkbox"/> |
| 3. Lehre von der Entwicklung des kindlichen und jugendlichen Organismus | C. Kardiologie | <input type="checkbox"/> |
| 4. Umfasst Herz-Kreislaufferkrankungen | D. Pädiatrie | <input type="checkbox"/> |
| 5. Operative Behandlungen von Krankheiten und Verletzungen | E. Urologie | <input type="checkbox"/> |

Ihnen liegen die folgenden Daten vor:

Zahl der Leistungsbezieher der sozialen Pflegeversicherung nach Pflegegraden

ambulant	31.12.2017 absolut	31.12.2018 absolut
Pflegegrad 1	190.364	343.334
Pflegegrad 2	1.273.025	1.384.120
Pflegegrad 3	699.842	773.796
Pflegegrad 4	287.777	294.516
Pflegegrad 5	109.971	109.469
insgesamt	2.560.979	2.905.325

Zahl der Leistungsbezieher der sozialen Pflegeversicherung am Jahresende

Jahr	ambulant	stationär	insgesamt
2014	1.818.052	750.884	2.568.936
2015	1.907.095	758.014	2.665.109
2016	1.974.197	775.004	2.749.201
2017	2.560.979	778.200	3.339.179
2018	2.905.325	780.064	3.685.389

Datenquellen: Bundesministerium für Gesundheit / Geschäftsstatistik der Pflegekassen

24. Welchen prozentualen Anteil haben die ambulant versorgten Leistungsempfänger mit Pflegegrad 3 im Jahr 2018? Runden Sie ggf. auf eine Nachkommastelle.

25. Ermitteln Sie den prozentualen Anstieg aller Leistungsempfänger zwischen 2014 und 2018. Runden Sie ggf. auf eine Nachkommastelle.

Situation Aufgaben 26 bis 32

Ihnen liegt die unvollständige Auflistung zur Bilanz der Hansi Trading GmbH vor:

Aktiva		Passiva	
Grundstücke und Gebäude	1.300.000,00	Eigenkapital	1.256.700,00
Geschäftsausstattung	850.550,00	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	383.300,00
Vorräte	1.074.450,00	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.900.000,00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	210.000,00		
Kasse	20.000,00		
Bankguthaben	85.000,00		

26. Welche Formel zur Bilanz ist grundsätzlich richtig?

1. Eigenkapital = langfristiges Fremdkapital + kurzfristiges Fremdkapital
2. Eigenkapital = Umlaufvermögen + Anlagevermögen – Fremdkapital
3. Fremdkapital = Anlagevermögen - Eigenkapital
4. Fremdkapital = Umlaufvermögen + Eigenkapital
5. Umlaufvermögen = Fremdkapital - Eigenkapital + Anlagevermögen
6. Anlagevermögen = Eigenkapital + Umlaufvermögen + Fremdkapital

27. Wo werden Rohstoffe, Hilfsstoffe und Betriebsstoffe zugeordnet?

1. Zum Anlagevermögen
2. Zum Umlaufvermögen
3. Zum Eigenkapital
4. Zum Fremdkapital
5. Zu den Rückstellungen

28. Bei welchem der folgenden Beispiele handelt es sich um eine Aktiv-Passiv-Mehrung?

1. Zahlung einer fälligen Rechnung für Vorräte per Banküberweisung unter Abzug von Skonto
2. Abheben von Bargeld vom Bankkonto
3. Umwandlung einer kurzfristigen Verbindlichkeit in ein langfristiges Darlehen
4. Überweisung von fälligen Rechnungen durch die Krankenkasse MARBER
5. Kauf eines neuen Krankentransporters durch Aufnahme eines Kredites

29. Welche Aussage zur Bilanz ist korrekt?

1. Werden Rechnungsabgrenzungsposten gebildet, kann es auf der Aktiv- und Passivseite zu unterschiedlichen Bilanzsummen kommen.
2. Immaterielle Vermögensgegenstände sind Teil des Umlaufvermögens.
3. Die Passiva stellen die Mittelverwendung dar.
4. Die Aktiva geben Auskunft über die Mittelherkunft.
5. Jahresüberschuss bzw. Jahresfehlbetrag werden auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.

39. Heidi ist Kommanditistin des neu gegründeten Unternehmens. Ihr wird Prokura erteilt. Welche der folgenden Handlungen darf sie durch die Prokura ausführen?

1. Eingehen einer Verbindlichkeit in Höhe von 10.000,00 EUR
2. Unterzeichnung der Bilanz
3. Ernennung eines weiteren Prokuristen
4. Beantragen einer Insolvenz
5. Die Kommanditgesellschaft auflösen

40. Der 16-jährige Hans Hampel beginnt am 01. September seine Ausbildung zum Kaufmann im Gesundheitswesen bei der Medikuss GmbH. Welche **drei** Akteure müssen den Ausbildungsvertrag unterschreiben?

1. Hans
2. Die Berufsschule
3. Hans' Eltern Horst und Hildegard
4. Die Industrie- und Handelskammer
5. Der Betriebsrat der Medikuss GmbH
6. Die Jugend- und Auszubildendenvertretung der Medikuss GmbH
7. Der Auszubildende der Medikuss GmbH, Harry Haudruff

41. Bringen Sie die folgenden Schritte im Verlauf von Hans' Ausbildung bei der Medikuss GmbH in die korrekte Reihenfolge.

1. Unterzeichnung des Ausbildungsvertrages
2. Ablegen der Zwischenprüfung
3. Eintragung des Ausbildungsverhältnisses in das Verzeichnis der IHK
4. Abschluss der Ausbildung und Übernahme in ein Angestelltenverhältnis bei der Medikuss GmbH
5. Ablegen der mündlichen Abschlussprüfung
6. Ablegen der schriftlichen Abschlussprüfung



42. Stellen Sie fest, welcher der folgenden Inhalte **nicht** in Hans' Berufsausbildungsvertrag festgehalten werden muss.

1. Sachliche und zeitliche Gliederung der Ausbildung
2. Dauer der regelmäßigen täglichen Arbeitszeit
3. Dauer des Urlaubs
4. Erwartete Leistungen in der Berufsschule
5. Zahlung und Höhe der Vergütung

43. Der Berufsschulunterricht orientiert sich an rechtlichen Vorgaben.

Bestimmen Sie, welche Vorschrift die rechtliche Grundlage für die vermittelten Kompetenzen und Inhalte des Berufsschulunterrichtes bildet.

1. Der Ausbildungsrahmenplan
2. Der Ausbildungsplan
3. Der Rahmenlehrplan
4. Der Ausbildungsnachweis
5. Der Ausbildungsvertrag

44. Welche der folgenden Aufgaben gehört **nicht** zum Tätigkeitsbereich einer Berufsgenossenschaft?

1. Verhütung von Arbeits- und Wegeunfällen
2. Schulung von Führungskräften und Sicherheitsbeauftragten zur Arbeitssicherheit
3. Medizinische Rehabilitation von Versicherten bei Arbeitsunfällen
4. Zahlung von Betriebsrenten an die Versicherten in Rente
5. Zahlung von Verletztengeld während der Phase der unfall- oder krankheitsbedingten Arbeitsunfähigkeit

45. In welchem der folgenden Fälle handelt die Medikuss GmbH nicht nach den gesetzlichen Vorschriften gemäß dem vorliegenden Auszug?

(Arbeitsschutzgesetz - ArbSchG) § 4 Allgemeine Grundsätze

Der Arbeitgeber hat bei Maßnahmen des Arbeitsschutzes von folgenden allgemeinen Grundsätzen auszugehen:

1. Die Arbeit ist so zu gestalten, dass eine Gefährdung für das Leben sowie die physische und die psychische Gesundheit möglichst vermieden und die verbleibende Gefährdung möglichst gering gehalten wird;
 2. Gefahren sind an ihrer Quelle zu bekämpfen;
 3. bei den Maßnahmen sind der Stand von Technik, Arbeitsmedizin und Hygiene sowie sonstige gesicherte arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse zu berücksichtigen;
 4. Maßnahmen sind mit dem Ziel zu planen, Technik, Arbeitsorganisation, sonstige Arbeitsbedingungen, soziale Beziehungen und Einfluss der Umwelt auf den Arbeitsplatz sachgerecht zu verknüpfen;
 5. individuelle Schutzmaßnahmen sind nachrangig zu anderen Maßnahmen;
- [...]

1. Eine defekte Brandschutztür wird durch eine neue ersetzt.
2. Um den Geschäftsführer bestmöglich zu schützen, kümmert sich die Fachkraft für Arbeitsschutz vorrangig um seinen Tätigkeitsbereich.
3. Die Mitarbeiter werden zu wichtigen Brandschutz- und Gefahrenzeichen in Unterweisungen geschult.
4. Aufgrund eines um sich greifenden Virus wird den Mitarbeiter empfohlen, regelmäßig ihre Hände zu desinfizieren.

46. Welche Aussage zu Sicherheitsbeauftragten ist **falsch**?

1. Sie müssen Beschäftigte des jeweiligen Unternehmens sein.
2. Sie geben Anregungen und Empfehlungen zur Verbesserung des Arbeitsschutzes.
3. Sie weisen Vorgesetzte und Geschäftsführung auf Gefahren hin.
4. Sie sind ab einer Unternehmensgröße von 20 Beschäftigten zu bestellen.
5. Sie können die Fachkraft für Arbeitssicherheit ersetzen, wenn das Unternehmen weniger als 100 Mitarbeiter hat.

